

Brombeere (*Rubus fruticosus*).

1. Botanisches. Die B. (botanisch in eine große Anzahl von Arten gegliedert) ist überall häufig im Gebüsch, in Hecken und in Wäldern. Die Beeren sind schwarz, bei der auf Äckern zu findenden Kratzbeere (*R. caesius*) blau bereift. Die Schößlinge vieler Arten hängen bogig über und bewurzeln sich dann meist im Herbst an der Spitze (vgl. unten das »Durchkriechen«)¹⁾

¹⁾ Marzell *Kräuterbuch* 132.

2. Das Durchkriechen (s.d.) durch einen (an der Spitze bewurzelten, vgl. oben) B. Schößling schützt vor Krankheit und Verzauberung. Das Mittel wird angewendet (an drei Freitagen), wenn ein Kind nicht gehen lernen will²⁾, gegen Eißeln (am Karfreitag vor Sonnenaufgang³⁾, gegen Husten⁴⁾. Auch von Eheleuten, die durch Zauber einer Dorfhexe einander spinnefeind geworden sind, wurde das Mittel angewendet (17. Jh.)⁵⁾. Besonders häufig findet sich das Durchkriechen durch einen B.schößling in England⁶⁾ und in Frankreich⁷⁾. Bei den Slowaken Ungarns ist das dreimalige Durchkriechen ein Mittel gegen Alpdrücken⁸⁾.

²⁾ Grimm *Myth.* 3, 463. ³⁾ SAVk. 2, 260; 15, 5; als

leute vor Hexerei geschützt (Slowaken Nordungarns)¹⁴⁾.

⁹⁾ Meyer *Germ. Mythen* 118. ¹⁰⁾ Strackerjan 1, 390. ¹¹⁾ Ders. 1, 342; Aus dem Posener Land 3 (1908), Nr. 11; vgl. auch ZfV. 3, 389. ¹²⁾ Cockayne *Leechdoms* 2, 139. ¹³⁾ Rolland *Flore pop.* 5, 187. ¹⁴⁾ DbotMonatsschr. 10 (1892), 82.

4. Nach Bartholomaei (24. August) darf man keine B.n mehr essen und man sagt, der »Barthel habe sie voll gemacht« (= mit seinem Kot verunreinigt)¹⁵⁾. »Wenn Bartholomäus over de Brambeere gekropen es, dann ös der Worm drin«¹⁶⁾.

¹⁵⁾ Kuhn u. Schwartz 400, 516; HessBl. 22, 9; der Glaube ist besonders häufig in England: Wolf *Beiträge* 1, 55; FL. 16, 454; Dähnhardt *Natursagen* 1, 203. Ganz ähnliche Anschauungen gehen auch über die Heidelbeere (s.d.). ¹⁶⁾ Müller *Rhein. Wb.* 1, 903.

5. Um die Tauben an den Schlag zu fesseln, muß man am Gründonnerstag vor Sonnenaufgang stillschweigend einen B.strauch holen und ihn ins Gegitter flechten¹⁷⁾. Hier liegt vielleicht der Gedanke zugrunde, daß die stacheligen B.ranken die Tauben festhalten sollen.

¹⁷⁾ Witzschel *Thüringen* 2, 195.

Mittel gegen Schwären schon genannt im *Tractatus v. Erkenntnis der Magnet. Ursachen usw. beschrieben durch einen Naturae Curiosum*. Frankf. a. M. 1701. ⁴⁾ Fögel *Pennsylvania* 294. ⁵⁾ Seyfarth *Sachsen* 209. ⁶⁾ Schon in einem angelsächs. Arzneibuch angegeben als Mittel gegen Ruhr: Cockayne *Leechdoms* 2, 291; ferner Frazer *Balder* 1, 242; 2, 180; FL. 13, 172; Bartels *Pflanzen* 10, 19; Sterne *Sommerblumen* 1884, 189. ⁷⁾ Vor allem auf keltischem Boden: Höfler *Kelten* 29; Sébillot *Folk-Lore* 3, 385; vgl. auch Mannhardt 1, 226. 237. ⁸⁾ Dbot-Monatsschr. 10 (1892), 82.

3. Die »Walridersken«⁹⁾ setzen sich in einen B.strauch, der dann verdorrt¹⁰⁾. Offenbar liegt hier die Vorstellung zugrunde, daß die B. vom Alp gedrückt wird. Andererseits dient der B.strauch zum Erkennen und zum Vertreiben (s. Dornsträucher) der Hexen. Wenn man an Pfingsten einen Kranz von B.wurzeln in den Hut legt, so erscheinen einem die Hexen mit einem Achterfaß auf dem Kopf¹¹⁾ (vgl. Gundermann). Ein angelsächsisches Rezept gegen Verzauberung enthält neben anderen pflanzlichen Mitteln B.(-zweige?), die unter das Altartuch gelegt und über die neun Messen gelesen werden müssen¹²⁾. Ein im Halbkreis gebogener, an beiden Enden bewurzelter (vgl. oben!) B.zweig über der Stalltür schützt das Vieh vor Verhexung (Frankreich)¹³⁾. Das Einfüllen der Federn in das Ehebett geschieht durch einen aus B.zweigen geflochtenen Rost, dann sind die Ehe-

6. Um B.sträucher (*Rubus caesius*) vom Acker zu entfernen, dangle man die Pflugschar am Karfreitag vor Sonnenaufgang und pflüge dann damit das Land¹⁸⁾. In Frankreich muß man zu dem gleichen Zweck die B.sträucher am Vorabend von Mariae Himmelfahrt ausreißen¹⁹⁾.

¹⁸⁾ Witzschel *Thüringen* 2, 195. ¹⁹⁾ Rolland *Flore pop.* 5, 183.

7. Wie von anderen Baum- und Strauchfrüchten (vgl. z.B. Buche, Eberesche, Eichel, Hasel) heißt es auch von den B.n, daß ihr zahlreiches Auftreten einen harten Winter verkünde²⁰⁾. Viele B.n im Herbst versprechen eine gute Roggenernte²¹⁾ oder ein reiches Weinjahr²²⁾ (vgl. Efeu). B.n deuten einen Trauerfall in der Familie (wohl wegen der schwarzen Farbe) an²³⁾.

²⁰⁾ Strackerjan 2 2, 120; Drechsler 2, 218; Knoop *Hinterpommern* 181. ²¹⁾ Strackerjan 2 1, 28. ²²⁾ Wilde *Pfalz* 35. ²³⁾ Höhn *Tod* 311.

Marzell.